

Pressburg am 21. 11. 1886

Hochgeachteter Herr!

Sehr oft fasste schon den Entschluss
an Sie einige Zeilen meines Dankes
u. Hochachtung zu richten, für nicht genug
hoch zu veranschlagende Verdienste um
die Mycologie, welche Sie sich durch die
Ausgabe Ihres grossartigen Werkes
erworben haben, meiner Meinung nach
empfiehlt dies jeder sich mit Mycologie
befassende, am meisten aber der in
Kleineren Orten u. nur auf seine Mittel
angewiesene Forscher am meisten, darum
bitte mir zu gestatten Ihnen mit diesen
Zeilen meinen innigsten Dank u. ausser-
ordentliche Hochachtung auszudrücken,
den ohne Ihr Werk wäre es mir nie
möglich gewesen mich auf dem eben so
schönen als schwierigen Gebiete der Mycob.
so recht zu finden.

Ihr System ist - die Bestimmung eines
unbekannten Fisches ins Auge gefasst -
unübertrefflich, classisch, ein wahr-
haftes Utilitäts-System, zu welchem
selbst Ihre grössten Gegner stets in
geheimen zurückkehren werden.

Ich wünsche Ihnen im Interesse der
lieben Wissenschaft die beste Gesund-
heit, damit Sie je eher Ihre Bieser-
arbeit zum Abschluss bringen können.

Beigeschlossen erlaube mir
Ihnen einen Fiß zur gefälligen
Meinungsabgabe zu übersenden, und
spreche zugleich die Bitte aus, ob
ich bei mir unklaren Fißern mich
an Ihr grosses Wissen wenden darf,
ohne Ihnen lästig zu fallen.

Das Fißgebilde ist in einem
Keller an Holze gewachsen, erst
schon weiss u. voll, daß sinken die
Oberflächlichen Partien unter Wasser
abscheidung ein u. es werden die

Löcher gebildet, deren Wandungen
dass verdickte ausgeschiede Wasser,
in Form eines zähen gelblichen
Schleimes auskleidet hier fand ich
runde Sporen ähnliche Gebilde an den
reihverzweigten Hyphenenden, nun
kann ich nicht beurtheilen sind es zu
dem Pilzgebilde gehörende Gebilde oder
sind es symbiotisch angesiedelte
fremde Wesen. —

Hoffentlich erscheint bald der Band
"Discomyces" ich werde schon sehr
darauf um sofort mein Herbar so
wie die andern Theile desselben nach
Ihren System geordnet sind, auch dar-
nach zu Ordnen.

Mit nochmaligen Ausdrucke meines
vorzüglichen Werthschätzung verbleibe
Ihr

Hochachtungsvoll ergebener

J. W. Bäumler